

II-2650 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 1981-07-02

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM**  
**FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**

Zl. 01041/45-Pr.5/81

An den  
 Herrn Präsidenten  
 des Nationalrates  
 Anton BENYA  
 Parlament  
 1010 W i e n

1184 IAB  
 1981-07-02  
 zu 1191/J

Gegenstand: Schriftl. parlam. Anfrage d. Abg. z. NR  
 Ing. MURER und Genossen, Nr. 1191/J,  
 vom 7. Mai 1981, betreffend Sulfat-  
 zellstoffanlage Pöls

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten  
 Ing. Murer und Genossen, Nr. 1191/J, betreffend Sulfatzell-  
 stoffanlage Pöls, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Laut Ministerratsbeschluß beteiligt sich die Republik Öster-  
 reich (vertreten durch das nach dem Bundesministeriengesetz  
 1973 dafür zuständige Bundesministerium für Finanzen) an der  
 Sulfatzellstoffanlage Pöls.

Die Frage der Verwaltung der Anteile der Republik Österreich  
 ist noch nicht endgültig geklärt.

Zu Frage 2:

Es ist keineswegs geplant, daß die Österreichischen Bundes-  
 forste den voraussichtlichen Schleifholzbedarf des neuen  
 Werkes von ca. 1 Million Festmeter jährlich decken; vielmehr  
 wird das neue Werk zusätzlich Absatzmöglichkeiten für das

-2-

anfallende Holz, vor allem aus dem Bauernwald, aber auch aus dem Großwald und Staatswald bieten. Was die Rohstoffversorgung des geplanten Zellstoffwerkes in Pöls betrifft, so kommt die Forstliche Bundesversuchsanstalt in ihrem Gutachten zu dem Ergebnis, daß - unter realistisch angenommenen Prämissen in Bezug auf die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am Österreichischen Holzmarkt sowie beim Import - die benötigten Holzmengen aufbringbar sein werden.

Der Bundesminister:

